

# Liebe Rostockerinnen und Rostocker,

Das ganze Jahr sehen Sie uns Gärtner:innen vom Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen in der Hanse- und Universitätsstadt wirbeln. Wir haben viele unterschiedliche Tätigkeiten und Aufgaben.

Nun möchten wir Sie für und über das Thema **Gehölz- und Heckenschnitt** sensibilisieren und aufklären.

Natürlich steht der Naturschutz auch für uns ganz oben, denn unsere heimischen Gehölze bieten einer Vielzahl von Tieren Nahrung, Rückzugsmöglichkeiten und Lebensraum. Die Gehölze filtern Staub und schädliche Abgase, sie sind gute Schattenspendler und können auch vor Wind und Lärm schützen. Da unsere Gehölze und Hecken so viel Gutes für uns und die Tierwelt tun, brauchen sie viel Pflege.



(Foto: T. Pagel)

Denise Zeuschner & Maika Langanke bei der Arbeit



(Foto: T. Pagel)

Haben Sie Fragen an uns oder zu unserem Grün in Rostock, dann sprechen Sie uns doch einfach an.

## So erreichen Sie uns

### Verfasser:

Hanse- und Universitätsstadt Rostock,  
Fachbereich Presse- und Informationsstelle

### Redaktion:

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen  
Am Westfriedhof 2, 18059 Rostock

Tel. 0381 381-8501

Fax: 0381 381-8590

E-Mail: [stadtgruen@rostock.de](mailto:stadtgruen@rostock.de)

### Druck:

WIRmachenDRUCK  
(09/21 - 1)

**Amt für Stadtgrün,  
Naturschutz und Friedhofswesen**  
*mit uns blüht Rostock*

# Gehölz- und Heckenschnitt im öffentlichen Grün

Rostock. Grüne Stadt  
braucht ein Extrablatt

*Amt für Stadtgrün, Naturschutz  
und Friedhofswesen*

**smile city**  
Rostock

  
Hanse- und Universitätsstadt  
**ROSTOCK**



Dazu gehört natürlich der Schnitt. Wir schneiden mit Motor- und Akkuheckenscheren, Ast- und Rosenscheren, und das eine oder andere Mal wird sogar das schwere Geschütz aufgefahren und die Motorsäge bekommt ihren Auftritt.



(Foto: T. Pagel)

Da wir eine Vielzahl von Gehwegen und Straßen haben, hat der Schnitt zur Erhaltung der Verkehrssicherheit für uns oberste Priorität. Damit kein Bürger:innen zu Schaden kommt und auch Lackkratzer am Fahrzeug keine Chance haben, versuchen wir überall die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

Unsere Aufgabe ist es dann, an Kreuzungen die freie Sicht herzustellen und auch den lichten Raum an Straßen und Wegen frei zu halten, um ohne Probleme passieren zu können. Deshalb dürfen wir solche Schnittmaßnahmen das ganze Jahr über ausüben.

In der kalten Jahreszeit, wenn Väterchen Frost an die Tür klopft, führen wir Schnitt- und Erhaltungsmaßnahmen in Rostocks Grünflächen durch, um den gepflanzten Kulturen ausreichend Platz zur Entfaltung bieten zu können. Das heißt nicht: wir machen alles „platt“ und den Tieren fehlt es dann an Rückzugsmöglichkeiten.

Wir versuchen immer so zu schneiden, dass es in der näheren Umgebung genügend Möglichkeiten für die Tiere gibt, sich zurückzuziehen und unseren Gehölzen neue Lebensfreude einzuhauchen. Außerdem lassen wir das Laub in den bearbeiteten Flächen liegen, um auch für den Igel und andere Kleintiere Lebensraum zu schaffen und zu erhalten.

### Natürlich sieht so eine Gehölzfläche nach einer Bestandspflege im Winter erstmal kahl und leer aus.

Aber im Frühjahr sehen wir dann, wie sich unsere Gehölze mit Neuaustrieb bedanken, weil wir Ihnen nach Jahren wieder Platz und Luft zum Wachsen geschaffen haben. Langfristig soll die Vitalität und Blühwilligkeit erhalten und gefördert werden.



(Foto: T. Pagel)

Es gibt verschiedene Schnittarten an Gehölzen, wobei folgende von uns am meisten umgesetzt werden:



(Foto: T. Pagel)

### Auslichtungsschnitt

Hier werden kranke, abgestorbene, zu dicht stehende und zu dicke Äste/Triebe aus dem Gehölz heraus geschnitten, um den jungen, neuen Trieben Licht und Platz zum Wachstum zu schaffen und die Blühwilligkeit des Gehölzes zu erhalten.

### Verjüngungsschnitt (Auf-Stock-Setzen)

Bei dieser Methode werden zu große und vergreiste Gehölze bis auf ca. 30cm über dem Boden abgeschnitten, reibende Triebe entfernt. Ziel ist ein Neuaustrieb.

Traurig mit anzusehen, dass viele Gehölzflächen von Mist, Müll und Bauresten übersät sind. Schade, dass wir Gärtner:innen viel Zeit investieren müssen, um jeglichen Unrat zu beseitigen.

Diese Zeit würden wir viel lieber in die Pflege unserer Grünflächen stecken. Wie sagte eins Peter Joseph Lenné?

**„...Nichts gedeiht ohne Pflege, und die vortrefflichsten Dinge verlieren durch unzweckmäßige Behandlung ihren Wert...“**

*(Peter Joseph Lenné, königlicher Gartenarchitekt, 1823)*